

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,



Rathausplatz in Sankt Pölten mit Dreifaltigkeitssäule (Bilder © B. Kainz)

25. Sonntag im Jkr 2020 Lesejahr A Evangelium Mt 20,1-16

**Geht auch ihr in meinen Weinberg!
Ich werde euch geben, was recht ist.**

Wenn Jesus heute das Himmelreich mit einem Gutsbesitzer vergleicht, so stößt unser Gerechtigkeitssinn an unsere Grenzen. Ist es wirklich recht, dass jemand, der nur eine Stunde arbeitet den gleichen Lohn erhält wie jemand der den ganzen Tag, womöglich noch in sengender Hitze, am Weinberg seinen Dienst verrichtet? Gottes Gerechtigkeit ist für uns so manches Mal erst auf den zweiten Blick „annehmbar“. Damals war es üblich am Marktplatz zu stehen und zu warten, dass man gebraucht wird. Es waren alle arbeitswillig – nur manche haben den Ruf des Gutsbesitzers früher und besser gehört als andere. Mit *jedem* ist der Lohn vereinbart worden. *Jeder* erhält das, was er für das Leben braucht und dazu noch die Gabe, sich für das Reich Gottes einzusetzen. **Das ist die Gerechtigkeit Gottes** – ER weiß, was wir brauchen und gibt uns das, was für unser Leben und für das Himmelreich (auch auf Erden!) nötig ist. Im Vater unser betet jeder von uns immer wieder darum. „*Unser tägliches „Brot“ gib uns heute*“ – Ein Vorschlag zum Nachdenken: Nimmst Du diese Bitte auch ernst oder willst du immer mehr, als das was du wirklich brauchst?

Setzt du dich mit deinen Gaben und Fähigkeiten ein für das Reich Gottes?



Für dieses Nachdenken bitten wir GOTT um SEINEN SEGEN

Eure Barbara Kainz

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen „DU“ von Barbara Kainz, Gemeindereferentin,
Seelsorgl. Ansprechpartnerin von Wall, 08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de